

BUNDESGESETZBLATT

FÜR DIE REPUBLIK ÖSTERREICH

Jahrgang 1976

Ausgegeben am 6. August 1976

120. Stück

- 399.** Verordnung: Auflassung eines für den Durchzugsverkehr entbehrlich gewordenen Abschnittes der B 200 Bregenzerwald Straße im Bereich der Gemeinde Mellau
- 400.** Kundmachung: Geltungsbereich des Internationalen Freibord-Übereinkommens von 1966
- 401.** Kundmachung: Beitritt Südafrikas zum Übereinkommen über die Anerkennung und Vollstreckung ausländischer Schiedssprüche
- 402.** Kundmachung: Aufhebung einzelner Worte der 26. Gehaltsgesetz-Novelle durch den Verfassungsgerichtshof
- 403.** Kundmachung: Ratifikation des Internationalen Übereinkommens über den Eisenbahnfrachtverkehr (CIM) vom 7. Feber 1970 durch die Türkei
- 404.** Kundmachung: Ratifikation des Internationalen Übereinkommens über den Eisenbahn-Personen- und -Gepäckverkehr (CIV) vom 7. Feber 1970 durch die Türkei
- 405.** Kundmachung: Ratifikation des Zusatzprotokolls zu den am 7. Feber 1970 unterzeichneten Internationalen Übereinkommen über den Eisenbahnfrachtverkehr (CIM) und den Eisenbahn-Personen- und -Gepäckverkehr (CIV) vom 7. Feber 1970 durch die Türkei
- 406.** Kundmachung: Geltungsbereich des Zusatzübereinkommens zum Internationalen Übereinkommen über den Eisenbahn-Personen- und -Gepäckverkehr (CIV) vom 25. Feber 1961 über die Haftung der Eisenbahn für Tötung und Verletzung von Reisenden
- 407.** Kundmachung: Beitritt Schwedens zum Zusatzübereinkommen zum Internationalen Übereinkommen über den Eisenbahn-Personen- und -Gepäckverkehr (CIV) vom 7. Feber 1970 über die Haftung der Eisenbahn für Tötung und Verletzung von Reisenden
- 408.** Kundmachung: Ratifikation des Protokolls II der Diplomatischen Konferenz für die Inkraftsetzung der Internationalen Übereinkommen über den Eisenbahnfrachtverkehr (CIM) und über den Eisenbahn-Personen- und -Gepäckverkehr (CIV) vom 7. Feber 1970 betreffend die Verlängerung der Geltungsdauer des Zusatzübereinkommens zur CIV von 1961 über die Haftung der Eisenbahn für Tötung und Verletzung von Reisenden durch Italien
- 409.** Notenwechsel zur Änderung und Ergänzung der Anlage 1 der Vereinbarung mit der Schweizerischen Eidgenossenschaft über den Verzicht auf die Beglaubigung und über den Austausch von Personenstandsurkunden/Zivilstandsurkunden sowie über die Beschaffung von Ehefähigkeitszeugnissen
(NR: GP XIV RV 65 AB 130 S. 21. BR: AB 1486 S. 350.)

399. Verordnung des Bundesministers für Bauten und Technik vom 7. Juli 1976 betreffend die Auflassung eines für den Durchzugsverkehr entbehrlich gewordenen Abschnittes der B 200 Bregenzerwald Straße im Bereich der Gemeinde Mellau

Auf Grund des § 4 Abs. 2 des Bundesstraßengesetzes 1971, BGBl. Nr. 286, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. Nr. 239/1975 wird verordnet:

Der Straßenteil der B 200 Bregenzerwald Straße wird von km 32,400 bis km 35,440, soweit er durch die Umlegung auf den fertiggestellten und verkehrsübergebenen — mit Verordnung

vom 20. November 1974, BGBl. Nr. 763, bestimmten — Abschnitt für den Durchzugsverkehr entbehrlich wurde, als Bundesstraße aufgelassen.

Moser

400. Kundmachung des Bundeskanzlers vom 13. Juli 1976 über den Geltungsbereich des Internationalen Freibord-Übereinkommens von 1966

Nach Mitteilungen der Zwischenstaatlichen Beratenden Seeschiffahrts-Organisation (IMCO) haben folgende weitere Staaten ihre Annahme-

oder Beitrittsurkunden zum Internationalen Freibord-Übereinkommen von 1966 (BGBl. Nr. 381/1972) hinterlegt:

Staaten:	Datum der Hinterlegung der Annahme- oder Beitrittsurkunde:
Peru	18. Jänner 1967
Fidschi	29. November 1972
Dominikanische Republik	28. Juni 1973
Ungarn	25. September 1973
Volksrepublik China	5. Oktober 1973
Iran	5. Oktober 1973
Sri Lanka	10. Mai 1974
Libyen	12. August 1974
Malta	11. September 1974
Venezuela	15. Oktober 1974
Syrien	6. Feber 1975
Chile	10. März 1975
Deutsche Demokratische Republik	15. Mai 1975
Oman	20. August 1975
Saudiarabien	5. September 1975
Kenia	12. September 1975
Ekuador	12. Jänner 1976
Papua Neuguinea	18. Mai 1976

Das Vereinigte Königreich von Großbritannien und Nordirland hat am 16. August 1972 bzw. 27. Mai 1975 erklärt, daß das Übereinkommen auf Hongkong bzw. Bermuda erstreckt wird.

Die Vereinigten Staaten von Amerika haben am 9. September 1975 bzw. 18. März 1976 erklärt, daß das Übereinkommen auf Puerto Rico, Guam, die Kanalzone, die Jungferninseln, Amerikanisch Samoa und die Treuhandgebiete der Pazifischen Inseln bzw. Midway Inseln, Wake- und Johnston Insel erstreckt wird.

Gemäß einer an den Generalsekretär der Vereinten Nationen gerichteten Erklärung der Republik Surinam vom 29. November 1975 wird das Übereinkommen provisorisch zwischen Surinam und jedem Mitglied, das ausdrücklich zustimmt oder durch dessen Verhalten angenommen werden kann, daß es zugestimmt hat, gelten.

Kreisky

401. Kundmachung des Bundeskanzlers vom 14. Juli 1976 betreffend den Beitritt Südafrikas zum Übereinkommen vom 10. Juni 1958 über die Anerkennung und Vollstreckung ausländischer Schiedssprüche

Nach Mitteilung des Generalsekretärs der Vereinten Nationen ist Südafrika am 3. Mai 1976 dem Übereinkommen über die Anerkennung und

Vollstreckung ausländischer Schiedssprüche (BGBl. Nr. 200/1961, letzte Kundmachung betreffend den Geltungsbereich BGBl. Nr. 99/1976) beigetreten.

Kreisky

402. Kundmachung des Bundeskanzlers vom 27. Juli 1976 über die Aufhebung einzelner Worte im Art. V Abs. 2 der 26. Gehaltsgesetz-Novelle, BGBl. Nr. 318/1973, durch den Verfassungsgerichtshof

Gemäß Art. 140 Abs. 5 des Bundes-Verfassungsgesetzes in der Fassung von 1929 und gemäß den §§ 64 und 65 des Verfassungsgerichtshofgesetzes 1953, BGBl. Nr. 85, wird kundgemacht:

(1) Der Verfassungsgerichtshof hat mit seinem dem Bundeskanzleramt am 29. Juni 1976 zugestellten Erkenntnis vom 14. Juni 1976, G 9/76-8, die Worte „in der Zeit bis zum 30. Juni 1974“ im Art. V Abs. 2 des Bundesgesetzes vom 18. Juni 1973, mit dem das Gehaltsgesetz 1956 geändert wird (26. Gehaltsgesetz-Novelle), BGBl. Nr. 318/1973, als verfassungswidrig aufgehoben.

(2) Frühere gesetzliche Bestimmungen treten nicht wieder in Kraft.

Häuser

403. Kundmachung des Bundeskanzlers vom 16. Juli 1976 betreffend die Ratifikation des Internationalen Übereinkommens über den Eisenbahnfrachtverkehr (CIM) vom 7. Feber 1970 durch die Türkei

Nach Mitteilung der schweizerischen Regierung hat die Türkei am 1. April 1976 ihre Ratifikationsurkunde zum Internationalen Übereinkommen über den Eisenbahnfrachtverkehr (CIM), BGBl. Nr. 744/1974, letzte Kundmachung des Geltungsbereiches BGBl. Nr. 265/1976, hinterlegt.

Kreisky

404. Kundmachung des Bundeskanzlers vom 16. Juli 1976 betreffend die Ratifikation des Internationalen Übereinkommens über den Eisenbahn-Personen- und -Gepäckverkehr (CIV) vom 7. Feber 1970 durch die Türkei

Nach Mitteilung der schweizerischen Regierung hat die Türkei am 1. April 1976 ihre Ratifikationsurkunde zum Internationalen Übereinkommen über den Eisenbahn-Personen- und

Gepäckverkehr (CIV), BGBl. Nr. 744/1974, letzte Kundmachung des Geltungsbereiches BGBl. Nr. 266/1976, hinterlegt.

Kreisky

405. Kundmachung des Bundeskanzlers vom 16. Juli 1976 betreffend die Ratifikation des Zusatzprotokolls zu den am 7. Feber 1970 in Bern unterzeichneten Internationalen Übereinkommen über den Eisenbahnfrachtverkehr (CIM) *) und den Eisenbahn-Personen- und -Gepäckverkehr (CIV) *) vom 7. Feber 1970 durch die Türkei

Nach Mitteilung der schweizerischen Regierung hat die Türkei am 1. April 1976 ihre Ratifikationsurkunde zum Zusatzprotokoll zu den am 7. Feber 1970 in Bern unterzeichneten Internationalen Übereinkommen über den Eisenbahnfrachtverkehr (CIM) und den Eisenbahn-Personen- und -Gepäckverkehr (CIV), BGBl. Nr. 744/1974, letzte Kundmachung des Geltungsbereiches BGBl. Nr. 267/1976, hinterlegt.

*) Kundgemacht in BGBl. Nr. 744/1974

Kreisky

406. Kundmachung des Bundeskanzlers vom 27. Juli 1976 betreffend den Geltungsbereich des Zusatzübereinkommens zum Internationalen Übereinkommen über den Eisenbahn-Personen- und -Gepäckverkehr (CIV) *) vom 25. Feber 1961 über die Haftung der Eisenbahn für Tötung und Verletzung von Reisenden (Bern, 26. Feber 1966)

Nach Mitteilungen der schweizerischen Regierung haben folgende weitere Staaten das Zusatzübereinkommen zum Internationalen Übereinkommen über den Eisenbahn-Personen- und -Gepäckverkehr (CIV) vom 25. Feber 1961 über die Haftung der Eisenbahn für Tötung und Verletzung von Reisenden (BGBl. Nr. 201/1974) ratifiziert oder sind ihm beigetreten:

Staaten:	Datum der Hinterlegung der Ratifikations- oder Beitrittsurkunde:
Bundesrepublik Deutschland	28. Mai 1974
Tunesien	27. August 1974
Irland	1. November 1974
Rumänien	27. November 1974
Italien	30. März 1976

*) Kundgemacht in BGBl. Nr. 267/1964

Tunesien und Rumänien haben bei der Hinterlegung ihrer Ratifikationsurkunden den im Art. 1 § 2 dieses Zusatzübereinkommens vorgesehenen Vorbehalt erklärt.

Häuser

407. Kundmachung des Bundeskanzlers vom 27. Juli 1976 betreffend den Beitritt Schwedens zum Zusatzübereinkommen zum Internationalen Übereinkommen über den Eisenbahn-Personen- und -Gepäckverkehr (CIV) *) vom 7. Feber 1970 über die Haftung der Eisenbahn für Tötung und Verletzung von Reisenden

Nach Mitteilung der schweizerischen Regierung hat Schweden am 21. Mai 1976 seine Beitrittsurkunde zum Zusatzübereinkommen zum Internationalen Übereinkommen über den Eisenbahn-Personen- und -Gepäckverkehr (CIV) vom 7. Feber 1970 über die Haftung der Eisenbahn für Tötung und Verletzung von Reisenden [BGBl. Nr. 201/1974 in der Fassung des Protokolls II der Diplomatischen Konferenz für die Inkraftsetzung der Internationalen Übereinkommen über den Eisenbahnfrachtverkehr (CIM) und über den Eisenbahn-Personen- und -Gepäckverkehr (CIV) vom 7. Feber 1970, BGBl. Nr. 747/1974] hinterlegt.

*) Kundgemacht in BGBl. Nr. 744/1974

Häuser

408. Kundmachung des Bundeskanzlers vom 27. Juli 1976 betreffend die Ratifikation des Protokolls II der Diplomatischen Konferenz für die Inkraftsetzung der Internationalen Übereinkommen über den Eisenbahnfrachtverkehr (CIM) *) und über den Eisenbahn-Personen- und -Gepäckverkehr (CIV) *) vom 7. Feber 1970 betreffend die Verlängerung der Geltungsdauer des am 26. Feber 1966 unterzeichneten und am 1. Jänner 1973 in Kraft getretenen Zusatzübereinkommens zur CIV von 1961 **) über die Haftung der Eisenbahn für Tötung und Verletzung von Reisenden durch Italien

Nach Mitteilung der schweizerischen Regierung hat Italien am 20. Mai 1976 seine Ratifikationsurkunde zum Protokoll II der Diplomatischen Konferenz für die Inkraftsetzung der Internationalen Übereinkommen über den Eisenbahn-

*) Kundgemacht in BGBl. Nr. 744/1974

**) Kundgemacht in BGBl. Nr. 201/1974

frachtverkehr (CIM) und über den Eisenbahn-Personen- und Gepäckverkehr (CIV) vom 7. Feber 1970 betreffend die Verlängerung der Geltungsdauer des am 26. Feber 1966 unterzeichneten und am 1. Jänner 1973 in Kraft getretenen Zusatzübereinkommens zur CIV von

1961 über die Haftung der Eisenbahn für Tötung und Verletzung von Reisenden (BGBI. Nr. 747/1974, letzte Kundmachung betreffend den Geltungsbereich BGBI. Nr. 481/1975) hinterlegt.

Häuser

409.

Der Nationalrat hat beschlossen:

Der Abschluß des nachstehenden Staatsvertrages wird genehmigt.

Notenwechsel zur Änderung und Ergänzung der Anlage 1 der Vereinbarung vom 26. April 1962 zwischen der Republik Österreich und der Schweizerischen Eidgenossenschaft über den Verzicht auf die Beglaubigung und über den Austausch von Personenstands-urkunden/Zivilstandsurkunden sowie über die Beschaffung von Ehefähigkeitszeugnissen

DER ÖSTERREICHISCHE BOTSCHAFTER

Bern, am 3. Juli 1975

Herr Bundespräsident!

Ich beehre mich, auf die Vereinbarung vom 26. April 1962 zwischen der Republik Österreich und der Schweizerischen Eidgenossenschaft über den Verzicht auf die Beglaubigung und über den Austausch von Personenstandsurkunden/Zivilstandsurkunden sowie über die Beschaffung von Ehefähigkeitszeugnissen Bezug zu nehmen, die zwischen den beiden Staaten seit 1. Feber 1963 in Kraft steht.

Die Anlage 1 zu dieser Vereinbarung bezeichnet die von den Verlobten beizubringenden Urkunden. Ihr Punkt II, betreffend die Eheschließung von Österreichern in der Schweiz, die beschränkt handlungsfähig oder nicht ehemündig/minderjährig oder entmündigt sind, entspricht seit dem Inkrafttreten des österreichischen Bundesgesetzes vom 14. Feber 1973, mit dem Bestimmungen über die Geschäftsfähigkeit und die Ehemündigkeit geändert werden, am 1. Juli 1973 nicht mehr der in Österreich geltenden Rechtslage. Die österreichische Regierung schlägt daher vor, Punkt II der Anlage 1 hinsichtlich der von Österreichern beizubringenden Urkunden wie folgt neu zu fassen:

- „1. Bräutigam zwischen 18 und 19, Braut zwischen 15 und 16 Jahren: Beschluß des österreichischen Gerichtes über die Ehemündigerklärung,
2. Bräutigam und Braut unter 19 Jahren, sofern deren Minderjährigkeit nicht durch Beschluß des österreichischen Gerichtes verkürzt worden ist (Volljährigerklärung): Einwilligung des gesetzlichen Vertreters und der Sorgeberechtigten (Vater, Mutter, Vor-

mund) oder Beschluß des österreichischen Gerichtes, mit dem die verweigerte Einwilligung des gesetzlichen Vertreters oder der Sorgeberechtigten ersetzt wird,

3. bei beschränkter Entmündigung: Einwilligung des gesetzlichen Vertreters.“

Die österreichische Regierung nimmt ferner zustimmend vom Wunsche der schweizerischen Regierung Kenntnis, daß mit Rücksicht auf das am 1. April 1973 in Kraft getretene Bundesgesetz vom 30. Juni 1972 über die Änderung des Schweizerischen Zivilgesetzbuches dem Punkt I der Anlage 1 hinsichtlich der von Schweizern beizubringenden Urkunden folgende zusätzliche Ziffer 4 beigefügt wird:

„4. für in der Seitenlinie miteinander durch Adoption verwandte Verlobte: Eheschließungsbewilligung der schweizerischen Kantonsregierung.“

Falls dieser Vorschlag die Zustimmung der Regierung der Schweizerischen Eidgenossenschaft findet, schlage ich vor, daß dieser Brief und der bestätigende Antwortbrief dazu ein Abkommen zur Abänderung der Vereinbarung vom 26. April 1962 bilden sollen, das zwei Monate nach dem Tag in Kraft treten soll, an dem die beiden Regierungen einander mitteilen, daß die Voraussetzungen hierfür nach den Verfassungen ihrer Staaten erfüllt sind.

Genehmigen Sie, Herr Bundespräsident, den Ausdruck meiner ausgezeichneten Hochachtung

Thalberg m. p.

Herrn
Pierre Graber
Bundespräsident der
Schweizerischen Eidgenossenschaft
Bern

DER VORSTEHER
DES EIDG. POLITISCHEN DEPARTEMENTS

Bern, den 3. Juli 1975

Herr Botschafter,

Ich beehre mich, den Empfang Ihres Briefes vom heutigen Tag, der folgenden Wortlaut hat, zu bestätigen:

„Ich beehre mich, auf die Vereinbarung vom 26. April 1962 zwischen der Republik Österreich und der Schweizerischen Eidgenossenschaft über den Verzicht auf die Beglaubigung und über den Austausch von Personenstandsurkunden/Zivilstandsurkunden sowie über die Beschaffung von Ehefähigkeitszeugnissen Bezug zu nehmen, die zwischen den beiden Staaten seit 1. Feber 1963 in Kraft steht.

Die Anlage 1 zu dieser Vereinbarung bezeichnet die von den Verlobten beizubringenden Urkunden. Ihr Punkt II, betreffend die Eheschließung von Österreichern in der Schweiz, die beschränkt handlungsfähig oder nicht ehemündig/minderjährig oder entmündigt sind, entspricht seit dem Inkrafttreten des österreichischen Bundesgesetzes vom 14. Feber 1973, mit dem Bestimmungen über die Geschäftsfähigkeit und die Ehemündigkeit geändert werden, am 1. Juli 1973 nicht mehr der in Österreich geltenden Rechtslage. Die österreichische Regierung schlägt daher vor, Punkt II der Anlage 1 hinsichtlich der von Österreichern beizubringenden Urkunden wie folgt neu zu fassen:

1. Bräutigam zwischen 18 und 19, Braut zwischen 15 und 16 Jahren: Beschluß des österreichischen Gerichtes über die Ehemündigerklärung,
2. Bräutigam und Braut unter 19 Jahren, sofern deren Minderjährigkeit nicht durch Beschluß des österreichischen Gerichtes verkürzt worden ist (Volljährigerklärung): Einwilligung des gesetzlichen Vertreters und der

Sorgeberechtigten (Vater, Mutter, Vormund) oder Beschluß des österreichischen Gerichtes, mit dem die verweigerte Einwilligung des gesetzlichen Vertreters oder der Sorgeberechtigten ersetzt wird,

3. bei beschränkter Entmündigung: Einwilligung des gesetzlichen Vertreters.

Die österreichische Regierung nimmt ferner zustimmend vom Wunsche der schweizerischen Regierung Kenntnis, daß mit Rücksicht auf das am 1. April 1973 in Kraft getretene Bundesgesetz vom 30. Juni 1972 über die Änderung des Schweizerischen Zivilgesetzbuches dem Punkt I der Anlage 1 hinsichtlich der von Schweizern beizubringenden Urkunden folgende zusätzliche Ziffer 4 beigefügt wird:

4. für in der Seitenlinie miteinander durch Adoption verwandte Verlobte: Eheschließungsbewilligung der schweizerischen Kantonsregierung.

Falls dieser Vorschlag die Zustimmung der Regierung der Schweizerischen Eidgenossenschaft findet, schlage ich vor, daß dieser Brief und der bestätigende Antwortbrief dazu ein Abkommen zur Abänderung der Vereinbarung vom 26. April 1962 bilden sollen, das zwei Monate nach dem Tag in Kraft treten soll, an dem die beiden Regierungen einander mitteilen, daß die Voraussetzungen hiefür nach den Verfassungen ihrer Staaten erfüllt sind.“

Ich bestätige Ihnen, daß dieser Vorschlag die Zustimmung der schweizerischen Regierung findet.

Ich versichere Sie, Herr Botschafter, meiner ausgezeichneten Hochachtung.

Graber m. p.

Seiner Exzellenz
Herrn Dr. Hans Th al b e r g
Österreichischer Botschafter in der Schweiz
B e r n

Die Vollmacht zur Durchführung des im vorletzten Absatz der Eröffnungsnote vorgesehenen Notenwechsels wurde vom Bundespräsidenten unterzeichnet und vom Bundeskanzler gegengezeichnet; der Staatsvertrag tritt gemäß dem vorletzten Absatz der Eröffnungsnote am 24. August 1976 in Kraft.

Kreisky



AMTLICHE SAMMLUNG

WIEDERVERLAUTBARER ÖSTERREICHISCHER RECHTSVORSCHRIFTEN

Bisher sind erschienen:

1945:			
Heft 1:	Osterreichische Strafprozeßordnung	vergriffen	
Heft 2:	Osterreichisches Strafgesetz	vergriffen	
Heft 3:	Vergnügungssteuergesetz für Wien..	S 1'—	
1949:			
Heft 1:	Wohnungsanforderungsgesetz 1949 .	S 1'50	
Heft 2:	Lastverteilungsgesetz 1949	S 1'20	
Heft 3:	Wuchergesetz 1949	S 1'—	
Heft 4:	Jugendgerichtsgesetz 1949	S 2'—	
Heft 5:	Staatsbürgerschaftsrecht 1949	S 1'50	
Heft 6:	Gesetz über die bedingte Verurteilung 1949	S 1'20	
1950:			
Heft 1:	Patentrecht 1950	vergriffen	
Heft 2/3:	Verwaltungsverfahren Agrarverfahrens-Gesetz	S 25'—	
Heft 4:	Wiedereinstellungsgesetz 1950	S 4'—	
Heft 5:	Epidemiegesetz 1950	S 7'—	
Heft 6:	Preisregelungsgesetz 1950	S 4'—	
1951:			
Heft 1:	Agrarbehördengesetz 1950	S 2'—	
Heft 2:	Todeserklärungsgesetz 1950	S 3'—	
Heft 3:	Paßgesetz 1951	S 6'—	
Heft 4:	Kraftloserklärungsgesetz 1951	S 4'—	
Heft 5:	Abgabeneinhebungsgesetz 1951	S 4'50	
Heft 6:	Rechtsvorschriften auf dem Gebiete der Bodenreform	S 16'—	
Heft 7:	Arbeitshausgesetz 1951	S 5'—	
Heft 8:	Vereinsgesetz 1951	vergriffen	
Heft 9:	Suchtgiftgesetz 1951	S 4'—	
Heft 10:	Giftgesetz 1951	S 6'—	
Heft 11:	Lebensmittelgesetz 1951	S 14'—	
1952:			
Heft 1:	Verwaltungsgerichtshofgesetz — VwGG. 1952	S 16'—	
Heft 2:	Lebensmittelbewirtschaftungsgesetz 1952	S 7'—	
Heft 3:	Feuerschutzsteuergesetz 1952	S 4'—	
Heft 4:	Lastverteilungsgesetz 1952	S 6'—	
1953:			
Heft 1:	Einführungsgesetz zur Exekutionsordnung (EGEO.)	vergriffen	
Heft 2:	Invalideinstellungsgesetz 1953 ...	S 7'50	
Heft 3:	Beförderungsteuergesetz 1953 ...	S 5'—	
Heft 4:	Markenrecht	S 11'—	
Heft 5:	Musterschutzgesetz 1953	S 5'50	
Heft 6:	Verfassungsgerichtshofgesetz — VerFGG. 1953	S 12'—	
Heft 7:	Versammlungsgesetz 1953	S 3'50	
Heft 8:	Sozialversicherungs-Überleitungsgesetz 1953 — SV-ÜG. 1953	S 28'—	
Heft 9:	Verwaltergesetz 1952	S 7'—	
Heft 10:	Wohnungsanforderungsgesetz 1953 .	S 10'—	
1954:			
Heft 1:	Eisenbahntreignungsgesetz — Eisenb.Ent.G. 1954	vergriffen	
1956:			
Heft 1:	Arbeitsinspektionsgesetz 1956 — ArbIG. 1956	vergriffen	
Heft 2:	Milchwirtschaftsgesetz 1956	S 7'50	
Heft 3:	Getreidewirtschaftsgesetz 1956	S 6'50	
Heft 4:	Viehverkehrsgesetz 1956	S 6'50	
1957:			
Heft 1:	Nationalrats-Wahlordnung 1957 ...	S 17'—	
Heft 2:	Bundespräsidenten-Wahlgesetz 1957	S 7'—	
Heft 3:	Bauarbeiter-Urlaubsgesetz 1957 ...	S 4'50	
Heft 4:	Bauarbeiter-Schlechtwetterentschädigungsgesetz 1957	vergriffen	
Heft 5:	Preisregelungsgesetz 1957	S 10'—	
Heft 6:	Rechtsvorschriften auf dem Gebiete des Kriegsopferversorgungswesens..	S 26'—	
Heft 7:	Feiertagsruhegesetz 1957	S 8'—	
Heft 8:	Hausbesorgerordnung 1957	S 6'—	
Heft 9:	Gebührengesetz 1957	S 28'—	
1958:			
Heft 1:	Arbeitslosenversicherungsgesetz 1958 — AIVG. 1958	S 8'—	
1959:			
Heft 1:	Arbeiterurlaubsgesetz 1959	S 2'80	
Heft 2:	Nationalrats-Wahlordnung 1959 ..	S 35'—	
Heft 3:	Wasserrechtsgesetz 1959 — WRG. 1959	S 50'—	
Heft 4:	Kartellgesetz 1959	S 15'—	
1960:			
Heft 1:	Strafprozeßordnung 1960	S 16'—	
1961:			
Heft 1:	Heimarbeitsgesetz 1960	S 62'—	
1962:			
Heft 1:	Nationalrats-Wahlordnung 1962 ...	S 44'—	
Heft 2:	Bundespräsidenten-Wahlgesetz 1962	S 12'—	
Heft 3:	Volksabstimmungsgesetz 1962 ...	S 14'—	
Heft 4:	Gerichtliches Einbringungsgesetz 1962 (GEG. 1962)	S 10'—	
Heft 5:	Gerichts- und Justizverwaltungsgebührengesetz 1962 (GJGebGes. 1962)	S 40'—	
1964:			
Heft 1:	Hebammengesetz 1963	S 12'—	
Heft 2:	Mühlengesetz 1963	S 14'—	
1965:			
Heft 1:	Verwaltungsgerichtshofgesetz 1965 — VwGG. 1965	S 26'—	
Heft 2:	Gebührenanspruchsgesetz 1965 — GebAG. 1965	S 30'—	
1968:			
Heft 1:	Marktordnungsgesetz 1967	S 40'—	
1970:			
Heft 1:	Wählerevidenzgesetz 1970	S 18'—	
Heft 2:	Nationalrats-Wahlordnung 1970 ..	S 62'—	
Heft 3:	Patentgesetz 1970	vergriffen	
Heft 4:	Markenschutzgesetz 1970	S 32'—	
Heft 5:	Musterschutzgesetz 1970	S 18'—	
1971:			
Heft 1:	Bundespräsidentenwahlgesetz 1971 .	S 22'—	
1972:			
Heft 1:	Bundesgesetz über das Bundesgesetzblatt 1972	S 12'—	
1973:			
Heft 1:	Volksabstimmungsgesetz 1972	S 30'—	
Heft 2:	Volksbegehrengesetz 1973	S 28'—	
Heft 3:	Wählerevidenzgesetz 1973	S 30'—	
1975:			
Heft 1:	Strafprozeßordnung 1975 (StPO) ..	S 88'—	

Zu beziehen in der Österreichischen Staatsdruckerei — Wiener Zeitung
Wien III, Rennweg 12 a (Postleitzahl 1037), Tel. 72 61 51, und durch alle Buchhandlungen